

**TIT. AO. UNIV.-PROF. OBERSTUDIENRAT I. R.  
DR. PHIL. WALTER DEL NEGRO  
1. 8. 1898 bis 25. 8. 1984**

Heinz SLUPETZKY (Salzburg)

Am 25. August 1984 hat Univ.-Prof. Walter DEL NEGRO kurz nach Vollendung seines 86. Lebensjahres die Augen für immer geschlossen.

Für diesen Wissenschaftler, für diese große Persönlichkeit ist die zu oft verwendete Redewendung von „einem der letzten humanistischen Geister“ anwendbar und zutreffend: Er war Philosoph, Geologe, Historiker, Kunsthistoriker, Musiker und auch Geograph in einer Person. Sein offener, klarer und kritischer Geist, seine vielfältigen Talente und sein großes Wissen befähigten ihn, viele Fachgebiete fruchtbringend zu vereinigen und damit zu neuen Erkenntnis-



W. del Negro (†) (links), E. Seefeldner (†) und Th. Pippan (†) bei einer gemeinsamen Exkursion im Oktober 1974 ins Weißenbachtal bei Kuchl zur Diskussion der Altersstellung der Moränen (Foto H. Slupetzky)

sen vorzustoßen. Darüberhinaus zeichnete ihn großes Einfühlungsvermögen aus, verbunden mit ebensolcher Toleranz für die verschiedenen wissenschaftlichen Meinungen.

Das Fach Geographie, das Institut für Geographie der Universität Salzburg und das Land Salzburg verdanken DEL NEGRO sehr viel, sei es für seine Tätigkeit als Lehrer oder für sein wissenschaftliches Werk. Mit der Geographie war er in mehrfacher Weise verbunden. Er studierte in Innsbruck neben Philosophie, Geschichte und Kunstgeschichte auch Geographie und Geologie, und legte die Lehramtsprüfung für Geographie und Geschichte ab. Er war insgesamt 35 Jahre Lehrer für Geographie und Geschichte am Mädchengymnasium und an der Lehrerinnenbildungsanstalt in Salzburg. Am neuerrichteten Geographischen Institut der Universität Salzburg war DEL NEGRO der erste Lehrbeauftragte. Er hielt ab dem Sommersemester 1964 bis zum Sommersemester 1968 Vorlesungen über „Geologie von Österreich“ und „Einführung in die Geologie“. Daneben leitete er, besonders in den Anfangsjahren des Instituts, auch mehrere Exkursionen. Seine gesamte Lehrtätigkeit ist gekennzeichnet durch sein großartiges didaktisches Geschick und seine fachlich fundierten und ausgewogenen Lehrinhalte.

Vom wissenschaftlichen Werk DEL NEGROs hat die Geographie – und wegen des regionalen Schwerpunktes zugleich die Landeskunde von Salzburg – ungemein profitiert. Hervorzuheben ist die „Geologie von Salzburg“, die erstmals 1950 erschien, und die zuletzt anlässlich seines 85. Geburtstages in 3. Auflage in der Schriftenreihe des Salzburger Landespressebüros herausgebracht wurde. Abgesehen von den selbständigen geologischen Forschungen und den gekonnten kompilatorischen Arbeiten und Zusammenstellungen zu geologischen Themen, die in Fachkreisen hohe Anerkennung fanden, hat DEL NEGRO eine große Zahl von wissenschaftlichen Beiträgen geliefert: Sie betrafen in der Hauptsache geologische und geologisch-morphologische Arbeiten, angefangen von der Darstellung der „Probleme der Pleistozänentwicklung im Salzburger Becken“ (1963) über „Das Pleistozän im Salzburger Becken und seinen Ausläufern“ (1966) gemeinsam mit E. EBERS und L. WEINBERGER – zu denen er in besonders enger wissenschaftlicher Beziehung stand – bis zur „Diskussion des Spätglazials im Salzburger Bereich“ (1978), wo er die Altersstellung der Terrassen im Salzburger Becken behandelte.

DEL NEGRO war ein aktives Mitglied der Österreichischen Geographischen Gesellschaft und war immer wieder, oft gemeinsam mit seiner Gattin, willkommener Gast bei den Vortragsveranstaltungen der Zweigstelle in Salzburg.

Mit DEL NEGRO ist ein Vertreter einer Generation von Pionieren der geographischen und geologischen Forschung im Land Salzburg von uns gegangen. Namen wie Erich SEEFELDNER, Ludwig WEINBERGER, Therese PIPPAN und Wolfgang SCHLAGER sind damit verbunden. Ihre wissenschaftlichen Forschungen und Leistungen haben wesentliche Beiträge zur Kenntnis der jüngeren geologischen Geschichte des Landes Salzburg erbracht. Dies sollte Ansporn und Verpflichtung für die nachfolgenden Forschergenerationen sein, auf diesem Fundament weiterzubauen.

Eine ausführliche Darstellung des wissenschaftlich-geologischen Werkes und des Lebenslaufes von DEL NEGRO ist durch B. PLÖCHINGER im Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, Bd. 127, H. 4, 1984, S. 521–524 (mit komplettem Publikationsverzeichnis) und durch G. FRASL in den Mitteilungen der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, Bd. 71/72, S. 323–334, Wien, 1980 erfolgt. In den Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Band 121, 1979, S. 159–162 wurde DEL NEGRO von J. GOLDBERGER zum 80. Geburtstag gewürdigt. Zu dem dort abgedruckten geologisch-geographischen Publikationsverzeichnis von DEL NEGRO nachstehende Ergänzung:

DEL NEGRO, W.: Erich Seefeldner – ein Hauptvertreter der Geomorphologie in Österreich. – Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 120, II, 1978, S. 320–322, 1 Taf., Wien 1978.

- Drs.: Bau und Formen der Landschaft. – Salzburger Generalinformation, S. 161–171, Salzburg 1979.
- Drs.: Erläuterungen zur Geologischen Karte der Umgebung der Stadt Salzburg 1 : 50.000, 41 S., 4 Abb., Wien 1979.
- Drs.: Der Bau der Gaisberggruppe. – Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, 119, Salzburg 1981.
- Drs.: Nachtrag und Nachwort zu H. Hlauschek: Der Bau der Alpen und seine Probleme. – S. 532–570, Stuttgart 1983.
- Drs.: In Memoriam Erich Seefeldner (1887–1981). – Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 124, S. 222–224, Wien 1982.
- Drs.: Geologie des Landes Salzburg. – Schriftenreihe des Landespressebüros (Amt der Salzburger Landesregierung), 152 S., 1 Ktn.-Skizze, 27 Abb., Salzburg 1983.